



in der region
für die region

tatWort diakonie

Rügen · Stralsund · Nordvorpommern

Hauszeitschrift: MitarbeiterInnen · Mitglieder · Kooperationspartner · Interessierte



Kreisdiakonisches Werk Stralsund e.V.



Diakonische Dienste Stralsund gGmbH



Diakonische Service Stralsund GmbH

Ausgabe: 01 - 2010 / 7. Jahrgang

www.kdw-hst.de

Liebe tatWort Leser/innen,

Jahresgruss Christoph Lehnert - Pfarrer an St. Marien Stralsund

zum Beginn des neuen Jahres 2010 grüße ich Sie mit der Jahreslosung: „Jesus Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich.“(Johannes 14,1).

Sind das nicht wirklich wohltuende Worte für das vor uns liegende neue Jahr? Nicht der erhobene Zeigefinger, nicht die moralische Keule, nicht Forderungen mit Leistungsdruck, sondern eine herzliche Umarmung zuerst: Ganz ruhig, ihr seid in sicheren Händen, wie alle, die sich Gott anvertrauen. Für den oft schweren Dienst, der auch im neuen Jahr vor Ihnen liegt, ist das eine wunderbare Zusage: Euer Herz erschrecke nicht!

Ja, auch das neue Jahr 2010 wird wieder viele schwere Situationen mit sich bringen, ob privat oder dienstlich, das wissen wir aus Erfahrung. Wird es zu schwer werden?

In einer kleinen Stadt sitzt auf einer großen Treppe ein kleines Mädchen und weint. Sie hat ihre Schultasche neben sich abgestellt und wischt sich die dicken Tränen vom Gesicht. Ich setze mich neben sie und frage sorgsam: „Warum weinst du denn?“ Sie schluchzt: „Ist so schwer!“ - „Ist deine Schultasche mit all den Büchern dir zu schwer?“ - „Nein, die ist doch puppig leicht!“ - „Ist die Schule zu schwer, verlangen die Lehrer zu viel, schaffst du deine Aufgaben nicht?“ - „Nein, das Lernen ist doch nicht schwer!“ - „Ja, was ist dann so schwer für dich, dass du so weinst?“ Da sagte das neunjährige Mädchen verblüffend einfach und ehrlich: „Das ganze Leben ist zu schwer, ich glaub', ich schaff es nicht!“

Wie vielen Menschen ist das wohl aus dem Herzen gesprochen, und wie viele Lebensängste finden hier ihren einfachen Ausdruck. Die Herausforderungen des Lebens können Menschen erdrücken. Die Last von Einsamkeit

und Leid, Schmerzen und Defiziten, Unerfülltheit und Not lassen viele daran zweifeln, ob ihre Kräfte reichen und ihre Hoffnungen tragen. Viele beschleicht die Sorge, ob sie die Zerreißproben des neuen Jahres bestehen werden. Das ganze Leben ist wirklich zu schwer, wenn wir alles allein tragen und bewältigen, lösen und schaffen müssten.

„Werden wir das Leben im neuen Jahr meistern?“ fragen viele Menschen voller Sorge und Zweifel. Nein, wir werden das Leben wohl nicht meistern. Aber wir haben einen Meister des Lebens als Freund und Begleiter. Er trägt uns und unser Leben, er hält uns mit all den Nöten fest in seiner Hand. Er meistert unser Leben, und wir dürfen es ihm anvertrauen. Anders gesagt: Wende dich nicht mit deinen großen Problemen an Gott, sondern wende dich an deine Probleme und sage ihnen: Ich habe einen großen Gott. Glauben wir in diesem Sinne an Gott und seinen Sohn Jesus Christus, wird sicher auch diakonisches Handeln in vielfältiger Weise gelingen und segensreich wirken.

Ihnen wünsche ich ein gesegnetes, gesundes, unerschrockenes und glaubensvolles neues Jahr 2010.

Gottes Friede sei mit Euch allen! Ihr Ch. Lehnert



Inhalte dieser Ausgabe:

Einwurf (Fach-) Bereich: Soziale Dienste	Seite 2
Einwurf (Fach-) Bereich: Kindertagesstätten	Seite 2
Wir über uns, ein Kurzporträt!	Seite 3
Interne Sitzungstermine	Seite 3
Einwurf (Fach-) Bereich: Dienste in der Arbeitswelt	Seite 4
Einwurf (Fach-) Bereich: Service	Seite 4
Einwurf (Fach-) Bereich: Ehrenamtsmanagement, Nachbarschaftshilfen sowie Fort- & Weiterbildung	Seite 5
Einwurf Geschäftsstelle: Verwaltung - MAV - GF	Seite 5
Anstoß:	Seite 6
Einwurf: Vorstand - Gesellschafter - Mitglieder	Seite 7
Begrüßungen - Verabschiedungen - Glückwünsche	Seite 7

Klausurtagung unserer Suchtnachsorgehäuser
Neu an Bord: Ev. Kita in Vitte auf Hiddensee
Dagmar Wegner; für uns tätig ab 01.11.2009
KDW e.V. & DDS gGmbH & DSS GmbH
FSTJ: 10 Jahre Wandel & Beständigkeit
Den wohl längsten wie schönsten (Arbeits-) Weg

Wir danken für OZ- Aktion: „Helfen bringt Freude“!
Neue Mitarbeitervertretung (MAV) gewählt!
Erfahrungsaustausch in Kalmar (Schweden)
Vorstände wieder gewählt!
Herzliche Glück- & Segenswünsche gehen an ...

Einwurf (Fach-) Bereich: Soziale Dienste (SD)

Suchtnachsorgeeinrichtung Samtens (KDW) - Suchtnachsorgeeinrichtung Drammendorf (KDW) - Frühförderstelle Stralsund (KDW) - Frühförderstelle Rügen (KDW) - Hilfen zur Erziehung Stralsund (KDW) - Ev. Beratungsdienste Stralsund (u.a.: Erziehungs- & Familienberatung, Ehe-, Familien-, Paar- & Lebensberatung, Schwangerschafts-konflikt-beratung) (KDW) Ev. Beratungsdienste Rügen (u.a.: Erziehungs- & Familienberatung, Allgemeine Sozialberatung, Schreiambulanz) (KDW)

Liebe Kollegen/innen,

da wir eine produktive und interessante Wochenend-Klausurtagung erlebt haben, möchten wir Euch bzw. Sie über einen Beitrag in unsere Hauszeitung tatWort diakonie daran teilhaben lassen, siehe das Nachfolgende. MfG Vera Oelke - Einsatzstellenleitung beider Einsatzstellen.

Klausurtagung beider Häuser unserer Suchtnachsorge

Klausurtagung der Suchtnachsorge im idyllischen Lubmin, ein erholsamer Ort, wo in jeder Pause die Sonne schien. Mehr als zufrieden stellende Unterkünfte, wohl versorgt mit leckerem Essen, war die Sehnsucht nach dem eigenem Heim schnell vergessen.

11 Teammitglieder beider Häuser sahen sich als Gefährten in offener Gesprächsrunde, erarbeiteten sich viel dienliches in jeder Klausurstunde. Viele Impulse wurden untereinander weitergegeben, um das Niveau und die Qualität weiter anzuheben. Die arbeitsbezogenen Themen und ihre Anzahl waren wohl überdacht, denn am

Ende des Tages kam ja schließlich noch die Abende, welche genutzt wurden um auch persönliches auszutauschen, ja, auch Destillate zu genießen und auf Pomm-Bären rum zu kauen. Wir blicken auf produktive, strukturierte Tage zurück und denken, was war diese Tagung doch für ein Glück.

Als Team mehr zusammengewachsen und neue Lösungsvarianten für's Arbeitsfeld gefunden, dafür opfer-ten wir erneut gern ein Stück unserer privaten Welt. Wir sind unserm Verein dankbar, dieses mit zu ermöglichen und zu fördern, empfehlen allen Teams gleiches bzw. ähnliches zu tun, um als Team je weiter zusammen zu wachsen als auch in der Folge dann das Niveau und die Qualität der Arbeit anzuheben. Wir freuen uns auf die nächste Klausurtagung. Beste Grüße aus Samtens & Drammendorf -

Text & Foto: Tino Wartke
- auch i.A. beider Häuser -



Einwurf (Fach-) Bereich: Kindertagesstätten (Kita's)

Ev. Kita "Im Heuweg" Stralsund (KDW) - Ev. Kita "Sonnenblume" Ribnitz-Damgarten (KDW) - Ev. Intg. Kita "Sünnenkieker" Born (KDW) - Ev. Kita Putbus (KDW) - Ev. Kita "Inselkrabben" Hiddensee (KDW) - Fach- & Praxisberatung gemäß KiföG M-V (KDW)

Neu an Bord: Evangelische Kita „Inselkrabben“ in Vitte auf Hiddensee

Das Kreisdiakonische Werk Stralsund e.V. ist seit dem 01.04.2009 Träger unserer Kindertagesstätte (Kita) „Inselkrabben“ auf der Insel Hiddensee. Die Kita ist die einzige auf der Insel. Zu uns können Kinder ab vollendetem 1. Lebensjahr bis zum Ende der vierten Klasse/Hort kommen. In den 3 Gruppen: Krippe, Kindergarten und Hort betreuen wir zurzeit 41 Kinder. Wir, das sind aktuell 3 „alteingesessene Erzieherinnen und 1 Erzieher, welcher mit der Trägerschaftübernahme neu hinzugekommen ist.

Die uns anvertrauten Kinder wachsen auf einer fast autofreien Insel, inmitten von viel Natur, Strand, Wasser und Ruhe auf. Sie kommen zu Fuß, per Fahrrad oder mit dem Inselbus in unser Haus.

In der pädagogischen Arbeit liegen unsere Schwerpunkte in der Entwicklung der Sprache, der Förderung des Selbstbewußtseins, der Kreativität, der Forschung, der Bewegung, der Musik und in der Entwicklung der Selbstständigkeit. Es wird diesbezüglich bei uns sehr viel gesungen, gemalt, gebastelt, gestaltet und natürlich auch gespielt.

Die große Altersmischung trägt sehr dazu bei, dass die

Kinder in familiärer Atmosphäre aufwachsen. Die Kleinen lernen von den Großen, die Großen helfen den Kleinen und lernen Rücksicht zu nehmen.

Monatlich besucht uns Pastor Dr. Konrad Glöckner von der Evangelischen Kirchengemeinde Hiddensee mit Sitz in Kloster. Er erzählt den Kindern biblische Geschichten oder vermittelt christliche Werte und Bräuche. So ganz fremd ist dieses unseren Kindern aber nicht, da in den Familien christliche Bräuche sehr bekannt sind und seit Generationen überliefert werden.

Einige Kinder gehen regelmäßig in die Christenlehre, die unser Pastor seit kurzem in unserem Haus durchführt. Durch die neue Trägerschaft sind viele neue Aufgaben und Inhalte auf uns zu gekommen. Wir wachsen als Team langsam in die neuen Strukturen hinein. Dies wird uns mit Hilfe der Kollegen/innen des KDW und der DSS sowie der Kirchengemeinde vor Ort auch gelingen, mit der es seit dem 01.12.2009 einen Koop.vertrag gibt.

Text: Ute Timm (EL)

Foto: Barbara Franck

MA- Team v.l.:

U. Timm, A. Zabel, U. Kahn, A. Schöttler



Wir über uns, ein Kurzporträt - auf 25 Fragen bitte 25 kurze antworten!

Dagmar Wegner (53) - Bereichsleitung: Ehrenamtsmanagement, Nachbarschaftshilfen sowie Fort- & Weiterbildung - tätig für uns ab: 01.11.2009

1. tatWort: Ihr liebster Zeitvertreib?

Antwort: Strandspaziergänge, lesen, gute Gespräche, Musical, gute Musik

2. tatWort: Gerne treffen würden Sie?

Antwort: Habe da keinen speziellen Wunsch.

3. tatWort: Wer und/oder was hätten Sie gern sein mögen?

Antwort: Keine Andere, als ich es bin. Was? Jazzmusikerin

4. tatWort: Ihre stärkste Seite?

Antwort: Sollen andere sagen, vielleicht meine Gelassenheit.

5. tatWort: Ihr größter Fehler?

Antwort: Ungeduld

6. tatWort: Welchen Fehler entschuldigen Sie am ehesten bei Anren?

Antwort: Unpünktlichkeit, Flüchtigkeitsfehler

7. tatWort: Mehr Zeit hätten Sie gern für?

Antwort: meine Enkeltochter

8. tatWort: An anderen Menschen schätzen Sie?

Antwort: Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit

9. tatWort: Lachen können Sie über?

Antwort: Einen guten Witz.

10. tatWort: Aus der Haut fahren können Sie?

Antwort: Sehr selten möglich.

11. tatWort: Zu kämpfen lohnt es

sich für?

Antwort: Eine sinnvolle Sache.

12. tatWort: Ihr Held in der Geschichte bzw. Gegenwart?

Antwort: N. Mandela und Menschen die uneigennützig helfen.

13. tatWort: Lieblings- Autor/in?

Antwort: Keinen speziellen, ein gutes Buch ist immer willkommen.

14. tatWort: Gerne hören Sie Musik von?

Antwort: Rosenstolz, Musicals, Jazz

15. tatWort: Ihre Lieblings-Sendung in Funk oder Fernsehen?

Antwort: Sehe wenig fern, meist nur Nachrichten.

16. tatWort: Ihr Lieblings -Essen und -Getränk?

Antwort: Hausmannskost, Apfelschorle,

17. tatWort: Ihr Lieblingstier?

Antwort: Meine Jack Russell Hündin Pia.

18. tatWort: Ihr Lieblings -Ort oder -Land?

Antwort: Da, wo meine Familie ist.

19. tatWort: Glück heißt für Sie?

Antwort: Sich auch an kleinen Dingen erfreuen zu können.

20. tatWort: Angst haben Sie vor?

Antwort: Wenn meiner Familie etwas zustößt, was ich nicht beeinflussen kann.

21. tatWort: Als natürliche Gabe

wünschten Sie sich?

Antwort: Ich würde gern ein Musikinstrument spielen können.

22. tatWort: Die drei wichtigsten technischen Errungenschaften für Sie sind?

Antwort: vier - Auto, Telefon, Flugzeug, Küchentechnik

23. tatWort: An Ihrer beruflichen Tätigkeit mögen Sie?

Antwort: Die Flexibilität meiner Arbeit.

24. tatWort: Ihr nächstes berufliches Ziel?

Antwort: Norwegisch Kurs abschließen, vieles schon erreicht.

25. tatWort: Ihr Lebensmotto?

Antwort: Nutze den Tag, das Leben ist zu kurz, um lange zu träumen.

tatWort sagt Danke!

Interview: Frank Hunger

Foto: privat



Interne Sitzungstermine: KDW e.V. & DDS gGmbH & DSS GmbH

Jede/r kann um Ladung bitten bzw. kann aktuelle Themen einbringen!

Vorstands- und/oder Gesellschaftersitzungen	29.01. - 26.02. - 26.03. - 09:00 bis 12:00 Uhr - Geschäftsstelle
MAV = Mitarbeitervertretungssitzungen	11.01. - 01.02. - 08.03. - 09:30 bis 11:30 Uhr - Geschäftsstelle
BLK = Bereichsleitungskonferenzen	07.01. - 00.00. - 04.03. - 08:00 bis 16:00 Uhr - Geschäftsstelle
BK = Bereichskonferenzen: Verwaltung	12.01. - 09.02. - 09.03. - 09:00 bis 11:00 Uhr - Geschäftsstelle
BK = Bereichskonferenzen: Dienste Arbeitswelt	06.01. - 03.02. - 03.03. - 08:00 bis 11:00 Uhr - Geschäftsstelle
BK = Bereichskonferenzen: Kindertagesstätten	21.01. - 18.02. - 18.03. - 13:00 bis 15:00 Uhr - Geschäftsstelle
BK = Bereichskonferenzen: Soziale Dienste	20.01. - 17.02. - 17.03. - 08:30 bis 11:00 Uhr - Geschäftsstelle
BK = Bereichskonferenzen: Service	20.01. - 17.02. - 17.03. - 09:00 bis 14:30 Uhr - Langenstr. 53 _{HST}
BK = Bereichskonferenzen: ENFW	19.01. - 16.02. - 16.03. - 09:00 bis 11:00 Uhr - Geschäftsstelle

Einwurf (Fach-) Bereich: Dienste in der Arbeitswelt (DA)

Freiwilliges Soziales Trainingsjahr (KDW) - Schulsozialarbeit (DDS) - IntegrationsProjekt Kulturkirche St. Jakobi Stralsund (KDW) - Mitgliedsvertretung des KDW im GPLv e.V. für die Versorgungsregion: Rügen-Stralsund-Nordvorpommern

**10 Jahre Wandel und Beständigkeit -
Freiwilliges Soziales Trainingsjahr**

Alles bleibt anders. So könnte die Entwicklung des FSTJ in den nun 10 Jahren des Bestehens beschrieben werden. Langzeitarbeitslose Jugendliche, die eine oder noch eine Chance auf Ausbildung, Arbeit und Integration benötigen, sind Zielgruppe - das bleibt.

Die Tätigkeitsfelder, die Arbeiten, der Standort, das Team allerdings waren ständigem -teilweise gewolltem Wechsel unterlegen. Vom Bundesmodellprojekt 1999 zur Jugendberufshilfemaßnahme ab 2005 zur Jugendfirma ab 2010. Gestartet mit 25 Jugendlichen, dann auf 40 TeilnehmerInnen aufgestockt, werden jetzt 60 junge Frauen und Männer täglich vom Team angeleitet, begleitet und betreut. Seit 2005 war Burkhard Rummler, der von Anfang an dabei ist, zeitweise Einzelkämpfer. Im Jahr 2009 kamen Dörte Kebschull und Gerd Waack ins Team. Beide haben ihr Know How aus dem Projekt Stralsund Blind Verstehen mit- und eingebracht. Das

Ozeaneum und weitere Tastmodelle konnten der Öffentlichkeit übergeben werden, was dann auch das Ende der Tastmodellwerkstatt einläutete; denn ab 2010 geht das FSTJ den nächsten Schritt: Jugendfirma, so die Idee, die wir im ersten Halbjahr 2010 vorbereiten wollen. Ausgehend von den Schülerfirmen, haben wir ein Konzept entwickelt, mit dem wir Arbeiten und Wirtschaften als zusammengehörig trainieren. Dieser methodische Schritt wurde nötig, weil Arbeit mit Ernstcharakter Öffentlichkeit benötigt und die guten Impulse aus Blind Verstehen, das sich quasi als „Sozialbetrieb“ organisierte, weiter entwickelt werden sollen, auch um Integrationschancen zu ermöglichen. Das wir denkbar auf einem guten Weg sind, dieses mag auch durch die Unterstützung der ARGE HST zum Ausdruck kommen. Wir werden weiter berichten ...

Text & Foto: Axel W. Markmann (BL)



Einwurf (Fach-) Bereich: Service

JAKOBUS Gastronomie (DSS) - Herberge "Altes eWerk" Sassnitz (DSS) - Herberge "Inselkrabben" Hiddensee (DSS) EDV & Medien (DSS)

**Den wohl längsten aber auch
schönsten (Arbeits-)Weg der Welt...**

hat man, wenn man auf dem Weg zu unserer **Herberge „Inselkrabben“ in Vitte auf Hiddensee** ist. Dann spielen Faktoren wie Stau, Blitzer oder Glätte auf den Straßen keine Rolle. Viel wichtiger sind Wind, Wasser und natürlich im Sommer die Sonne. In ca. 2,5h aus Stralsund und 1h aus Schaprode ist die wunderschöne und sonnenreichste Insel Deutschlands mit einer Fährfahrt zu erreichen. Die Herberge befindet sich ca. 5 min. Fußweg vom Hafen Vitte entfernt, gelegen mit im Haus unserer gleichnamigen Kita. Auf ca. 300m² haben Kinder, Jugendliche, aber auch Erwachsene die Möglichkeit, in 4 großen Zimmern a 12 Betten bzw. in 4 Betreuerzimmern à 2 Betten zu nächtigen.

Das gemeinsame Frühstück bei Sonnenaufgang, ein herzhaftes Mittag oder auch ein Grillabend nach einem anstrengenden Strandtag unterm Pavillon werden durch die beiden Köchinnen Frau Priesel und Frau Passon mit großer Sorgfalt, Begeisterung und Akribie umgesetzt und angerichtet. Seit 01.04.2009 ist das KDW Pächter, Träger und Betreiber der Kita, unsere DSS als Untermieter Träger und Betreiber der Herberge.

Nach notwendigen Renovierungen und Neuanschaffungen zählte die Herberge im Jahr 2009 ca. 50 Besuchergruppen, die sich in den neuen Kopfkissen und Bettdecken „pudelwohl“ fühlten. Die Gruppen bestanden meist aus ca. 20 Kindern im Alter von 5 bis 14 Jahren

und 2 bis 3 Betreuern, Erziehern bzw. Lehrern. Unter anderem durften wir auch Kinder und Kolleg/innen aus unserer Kita „Im Heuweg“ mehrmals begrüßen. Außerdem konnten wir verschiedene Vereine wie z.B. den Ruderclub HST oder auch eine „Vater-Kind-Gruppe“ in unserem Haus willkommen heißen. Auch das Ferienlager des „Kinderreisebüros“ PBS (Pädagogische Beratung für Schulfahrten) nutzte dieses Jahr 3 Wochen lang mit 45 Kindern und 6 Betreuern unsere Herberge.

Angebote und Ausflugsziele gab es reichlich. Ein Strandtag mit Lunchpaket, eine Leuchtturmbesichtigung in Kloster oder die Bernsteinwerkstatt, dieses waren wie sind einige der beliebten wie auch lehrreichen Ausflugsziele. Sicherlich bedeuten uns vom Selbstverständnis her, u.a. Service, Höflichkeit und Gastfreundlichkeit sehr viel. Doch ich möchte behaupten, dass KINDERFREUNDLICHKEIT unserer Arbeit den i- Punkt aufsetzt. Es ist das schönste Gefühl, wenn eine aufgekratzte Gruppe aus der Großstadt am Ende des Aufenthaltes bei uns sich so entspannt & ausgeglichen auf die Rückreise macht, dass sich sowohl Eltern als auch Lehrer (Betreuer) die Frage stellen, ob es wirklich „ihre“ Kinder sind! **Text & Foto:** Alexander Schöttler (EL)

und 2 bis 3 Betreuern, Erziehern bzw. Lehrern. Unter anderem durften wir auch Kinder und Kolleg/innen aus unserer Kita „Im Heuweg“ mehrmals begrüßen. Außerdem konnten wir verschiedene Vereine wie z.B. den Ruderclub HST oder auch eine „Vater-Kind-Gruppe“ in unserem Haus willkommen heißen. Auch das Ferienlager des „Kinderreisebüros“ PBS (Pädagogische Beratung für Schulfahrten) nutzte dieses Jahr 3 Wochen lang mit 45 Kindern und 6 Betreuern unsere Herberge.



MA- Team v.l.: R. Priesel, B. Passon (ohne A. Schöttler)

Einwurf (Fach-) Bereich: Ehrenamtsmanagement, Nachbarschaftshilfen sowie Fort- & Weiterbildung (ENFW)

Integrativer Freizeittreff Bleicheneck & Mehrgenerationenhaus & "Die ECKIGEN" (KDW/DDS) - Nachbarschaftszentrum Stralsund-Grünhufe & "Die Halle" (KDW/DDS) - Kulturkirche St. Jakobi Stralsund (KDW/DDS) - Pflegebegleiterinitiative Darß-Fischland (KDW/DDS) - Mitgliedsvertretung des KDW im Stadtmarketing Stralsund e.V.

Wir danken herzlich!!!

OZ- Weihnachtsaktion: „Helfen bringt Freude“ für Sportprojekt im Nachbarschaftszentrum Stralsund-Grünhufe übergeben

Stand 22.12.2009: 21.649,70 €

Am Dienstag vor Heiligabend gab Marlies Walther, stellvertretende Lokalchefin der Ostseezeitung HST im Nachbarschaftszentrum (NBZ) Stralsund-Grünhufe in der Auferstehungskirche das Ergebnis der OZ Spendenaktion „Helfen bringt Freude“ bekannt.

Bis zum 22.12.2009 wurden insgesamt 19.149,70 € (!!!) auf das immer noch anwachsende Spendenkonto eingezahlt. Zur Überraschung aller Anwesenden übergab der Gebietsleiter der Sparkasse Vorpommern, Herr Axel Klettke, dann am selben Tag zusätzlich noch einmal eine Spende in Höhe von 2.500,- €. Ein Besuch des NBZ's, der Kirchengemeinde und der Jugendkirche vor Ort hatten die Sparkasse überzeugt, dass genau hier wirksam geholfen wird, dass jeder Euro sinnvoll angelegt ist.

Dagmar Wegner, zuständige Bereichsleitung für Ehrenamtsmanagement, Nachbarschaftshilfen sowie Fort- &

Weiterbildung, hatte das Spendenprojekt konzipiert und mit den -auch zukünftig- zu beteiligenden Akteuren vor Ort abgestimmt, welches letztlich ja auch die Jury der OZ überzeugte. Mit dem gesammelten Geld werden über das NBZ u.a. bedürftige Kinder und Jugendliche die Möglichkeit erhalten, gefördert in Stralsund Vereinen Sport zu treiben. Es werden spezielle Angebote gemeinsam mit dem Stralsunder Sportbund entwickelt und letztlich so umgesetzt werden, dass Bleibendes ent- bzw. besteht. Kreisdiakonie und Kirche setzen dabei ermutigt durch die OZ und die enorme Spendenbereitschaft auf viele, viele Partner. Wir danken auch an dieser Stelle allen Gebenden ganz, ganz herzlich!!!

Spendenübergabe am 22.12.2009

Foto:
OZ

Text:
Th.
Nitz



Einwurf Geschäftsstelle: Verwaltung - Mitarbeitervertretung (MAV) - Geschäftsführung (GF)

KDW & DDS & DSS - u.a.: Lohn- & Finanzbuchhaltung - Datenschutz - Arbeitssicherheitsausschuss - Archiv - Fuhrpark Versicherungen - Sitzungsdienst - Arbeitssicherheitsfachkraft - Sekretariat - Mitarbeitervertretung - Geschäftsführung

Neue Mitarbeitervertretung gewählt!

Rückblick: Am 01.07.2009 fand die Wahl des Wahlvorstandes für die (Neu-) Wahl der Mitarbeitervertretung (MAV) statt. In den Wahlvorstand wurden gewählt: Gudrun Timm (Verwaltung, u.a.: LoFiBu), Yvonne Vägler und Regina Wedig (beide FF Stralsund). In den anschließenden Beratungen wurde als Wahlvorstandsvorsitzende Frau G. Timm (**Foto**) und als Schriftführerin Frau Vägler bestimmt.

Bis zur Wahl der neuen MAV hatte der Wahlvorstand die Interessen bzw. Aufgaben der MAV wahrgenommen. Die Neuwahl wurde für den November 2009 angesetzt, betreffend die Wahlperiode 2009 bis 2013.

Die Wählerliste, die Liste der wählbaren Mitarbeiter/innen sowie die Bekanntgabe des Wahlausschreibens wurden unter wahrung der bestehenden Fristen vor dem Wahltermin bekannt geben.

Auszug aus der Mitteilung des Wahlvorstand vom 04.11.2009, betreffend das Wahlergebnis:

Die Wahl der MAV vom 02. bis 04.11.2009 hat folgendes Ergebnis. Es sind 76 Stimmzettel abgegeben worden.

Es waren 67 Stimmzettel gültig, 9 ungültig. Die Wahlbeteiligung lag bei 73,8 %. Dabei entfielen die Stimmen auf die Kandidaten/innen wie nachfolgend angeführt.

Gewählt wurden: 1. Vera Oelke (31 Stimmen /Sucht-nachsorge Samtens & Drammendorf Rg.), 2. Kerstin Jaede (26 / Ev. Kita Im Heuweg HST) 3. Gritje Dambek (25 / Ev. Beratungsstelle -Projekt: Kleemobil- HST) 4. Barbara Götsche (25 / Frühförderung HST) 5. Ute Timm (22 / Ev. Kita Inselkrabben Hiddensee).

Zu den nächst folgenden 3 "**Nachrücker/innen**" wurden per Losentscheid bestimmt: 6. Kai Schulze (20 / Verwaltung, u.a.: LoFiBu), 7. Kathrin Klein (20 / Frühförderung HST), 8. Burkhard Rummeler (20 / FSTJ HST).

Laut § 10 der Wahlordnung zum MVG hat bei Stimmgleichheit das Los zu entscheiden. Die Wahl gilt als angenommen, wenn die Gewählten nicht innerhalb einer Woche nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses die Ablehnung der Übernahme des Amtes bekunden. Wir gratulieren auch auf diesem Wege ganz herzlich zur Wahl!

Text: G. Timm (MA) & F. Hunger (GF) **Foto:** privat



Anstoß: >> Reise nach Kalmar (Schweden) <<

Erfahrungsaustausch in Schweden - zu Gast bei der Kirche in Kalmar

In den Mühen des Alltags, unter der dröhnenden Macht der Schlagworte von Globalisierung und Krise haben es soziale Dienste doppelt schwer. Zum einen müssen sie sich mit einer Vielzahl neuer und oder sich ständig verändernder Probleme derjenigen, die ihre Hilfe brauchen, auseinandersetzen und zum anderen müssen sie dies unter dem Druck ständig geringer werdender Ressourcen tun. Da bleibt oft keine Zeit zum Atem holen oder zum Überdenken des Althergebrachten.

Manchmal hilft da ein Blick zum Nachbarn. Womit hat er es zu tun? Wie handelt er unter seinen Bedingungen und vor allem: wo kann man mit Rat und auch Tat gegenseitig Hilfe leisten.

Vor einem halben Jahr bekam das Kreisdiakonische Werk Stralsund e.V. unter diesem Motto Besuch von den Kirchengemeinden aus der schwedischen Stadt Kalmar. Wie Stralsund ist sie der touristisch wichtigen Insel Öland vorgelagert; wie Stralsund wird sie mit dieser Insel durch eine imposante Brücke über einen wunderschönen Sund verbunden und wie in Stralsund verzeichnet dort die Kommune immer gravierender werdende soziale Probleme. Wie in Stralsund als auch in unserer Region insgesamt, ändert sich auch Kalmar und Umgebung das soziale Gefüge beständig und mit den stärker werdenden Probleme, schwinden auch dort Ressourcen.

Vom 23. bis zum 25.11.09 war nun eine Gruppe unserer Mitarbeiter/innen unter der Leitung unserer Geschäftsführung, Herrn Frank Hunger zum Gegenbesuch und Erfahrungsaustausch in Kalmar. Die Einladung kam von der Svenska Kyrkan KALMAR, ausgesprochen von Pastor Peter Wänehag, der uns vor Ort in sehr angenehmer wie geschwisterlicher Weise täglich begleitete.

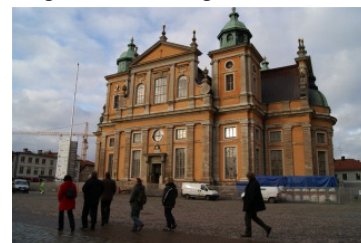
Viele neue Eindrücke, viele Gespräche in herzlicher, neugieriger und achtungsvoller, ja freundschaftlicher Atmosphäre prägten diese drei Tage. Wenn auch schnell klar war, dass die politischen und sozialen Strukturen deutlich unterschiedlich zu beurteilen sind, blieb die Gemeinsamkeit des christlich motivierten Helfens, das alles umklammernde Band.

So wird in Kalmar die kirchlich-sozialdiakonische Arbeit ökonomisch und inhaltlich ausschließlich von den dortigen Kirchengemeinden getragen. Sie können dies (noch), weil sie u.a. auf Grund einer über 80 % Gemeindegliederung der Gesamtbevölkerung über die finanziellen und damit auch über die personellen Möglichkeiten verfügen. Aber auch in Schweden werden die Mittel knapper und es stehen ähnliche Prozesse und Einschnitte vor den Kirchengemeinden, wie sie hierzulande schon gegeben sind.

Frank Hunger stellte dazu fest: „Das wir uns in ähnlichen Entwicklungen auf unterschiedlichen Ebenen bewegen. Und genau deshalb gilt es voneinander zu lernen.“ Auf der einen Seite: wie kann man sozial-diakonische Arbeit effizienter und trotzdem mit Herz und Seele leisten und auf der anderen Seite: wie kann man u.a. durch Vernetzungen Hilfe schaffen und was darf man bei aller notwendigen Rationalität nicht vergessen, um bei der eigenen, intern als auch nach Außen hin sprü- wie erkennbar, christlichen Motivation zu bleiben?

Die Beispiele, die uns von den schwedischen Gastgebern voller Stolz und mit viel authentischer Leidenschaft präsentiert wurden, zeugten genau von diesen Anstrengungen. Da war der Besuch eines Second Hand Shops, der von Bedürftigen für Bedürftige betrieben wird und der sich großer Beliebtheit und Notwendigkeit erfreute. Da war der sich in einer umfänglichen Rekonstruktion befindliche Dom (**Bild**), mitten im Herzen der Stadt, in der die Mitarbeiter/innen der Stadtmission einen Mittagsgottesdienst mit und für Alle feierten, um sich gemeinsam (Kirche & Diakonie als Einheit) zu besinnen und dann wieder gemeinsam an die Arbeit zu gehen. Es gab den Besuch eines Ferienhofes, der mit unseren Herbergen Sassnitz und Hiddensee durchaus vergleichbar war. Und dazwischen gab es die schon erwähnten vielen Gespräche, in denen Erfahrungen, Hoffnungen und Perspektiven ausgetauscht worden. Wir freuen uns nun auf einen weiteren Besuch bei uns, zu dem wir einladen.

Text: Dr. F. Triebenecker (EL)
Foto: Nadja Kallies (MA)



Impressum

Herausgeber: V.i.S.d.P. Frank Hunger - Geschäftsführung (GF) - Kreisdiakonisches Werk Stralsund e.V. (KDW Stralsund e.V.)
(außer für -auch namentlich- gekennzeichnete Artikel und Fotos)

Redaktion: KDW Stralsund e.V. - Geschäftsstelle - Frank Hunger & Thomas Nitz - Carl-Heydemann-Ring 55 - 18437 Stralsund
Tel.: 038 31 - 30 34 13 - **Fax:** 038 31 - 30 34 20 - **Mail:** ma.zeitung@kdw-hst.de - **Internet:** www.kdw-hst.de
Layout: Frank Hunger **Satz & Druck:** KDW Stralsund e.V.

Spenden an: **Institut:** Pommersche Volksbank eG **BLZ:** 130 910 54 **Konto:** 122 08 10 **Codierung:** KDW ...

tatWort diakonie erscheint vierteljährlich, Auflage je 300 Druckexemplare als Hauszeitschrift des Kreisdiakonischen Werkes Stralsund e.V. (KDW) und seiner beiden Töchter: Diakonische Dienste Stralsund gemeinnützige GmbH (DDS) & Diakonische Service Stralsund GmbH (DSS). tatWort diakonie wird darüber hinaus den verschiedensten Interessenten per pdf- Datei zugestellt. Die aktuelle Ausgabe als auch die bisherigen Ausgaben sind nachzulesen **unter:** www.kdw-hst.de Eigene Beiträge, Kritiken etc. bitte an unsere **Mailanschrift:** ma.zeitung@kdw-hst.de Für eingesandte Texte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Leserbriefe geben lediglich die Meinung der Einsender wieder. Kürzungen sind vorbehalten. Nachdruck (auch auszugsweise) oder sonstige Nutzung der Inhalte ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet. Redaktionsschluss für die Ausgabe 02 - 2010 (April - Juni) - 7. Jahrgang- ist der 26. März 2010.



Einwurf: Vorstand - Gesellschafter - Mitglieder - Kirche* - Diakonie* (Land* / Bund*)

Vorstand: Volker Alberding - Dr. Dietmar Freitag - Pfr. Bernhard Giesecke - Bogislav von Platen - Bernd Röll - Sup. Helga Ruch

Mitglieder: 1. KG St. Bartholomäus RDG NVP - 2. KG Prohn NVP - 3. KG St. Marien HST - 4. KG Luther HST - 5. KG Auferstehung HST - 6. KG St. Nikolai HST - 7. KG Heilgeist-Voigdehagen HST - 8. KG Samtens Rg. - 9. KG St. Johannes Sassnitz Rg. - 10. KG Prerow NVP - 11. KG St. Marien Barth NVP - 12. KG Garz Rg. - 13. Pfarramt Putbus (KG: Kasnevit - Putbus - Vilmnitz) Rg. - 14. Kirchenkreis HST - 15. Sozialdiakonisches Zentrum HST gGmbH - 16. Stiftung Ev. Altenhilfezentrum SHH HST - 17. Niederdeutsches Bibelzentrum St. Jürgen Barth - 18. KG Kloster / Hiddensee

Vorstände wieder gewählt!

Am 25.09.2009 kam das höchste Organ unseres Kreisdiakonie- Vereins, die Mitgliederversammlung (**MGV**) zu ihrer zweiten Sitzung im Jahr 2009 zusammen. Zentraler Tagesordnungspunkt waren die vorzunehmenden Wahlen für unseren Vorstand. Gemäß unserer Satzung beträgt eine Amtszeit 6 Jahre, wobei Wiederwahlen möglich sind. Der oder die Superintendent/in des Kirchenkreises ist dabei geborenes Vorstandsmitglied.

Das Kreisdiakonische Werk Stralsund e.V. (KDW) hatte zum Tagungstermin 19 Mitglieder, davon waren 17 Mitglieder anwesend, so dass u.a. die Beschlussfähigkeit festgestellt werden konnte.

Nachfolgend erfolgt die Wiedergabe der Wahlergebnisse:

Vorab ist zu bemerken, dass unser Vorstandsmitglied, **Dr. Dietmar Freitag** (Rechtsanwalt, Mitglied unserer Kirchenleitung) durch die MGV bereits in 2007 als Mitglied des Vorstandes für eine erneute Amtszeit bis zum 30.06.2013 gewählt wurde.

Die Mitgliederversammlung wählte Herrn **Bogislav von Platen** (Bankdirektor i.R.), Herrn **Volker Alberding** (Dipl. Kaufmann) und Herrn **Bernd Röll** (Geschäftsführer Diakonie -Landesverband-) wieder zu Vorstandsmitgliedern, je für eine erneute Amtszeit bis zum 13.06.2015. Frau **Superintendentin Helga Ruch**, laut Satzung geborenes Vorstandsmitglied (Superintendent/in), wurde durch die Mitgliederversammlung wieder zur stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden gewählt, dieses für eine erneute Amtszeit bis zum 13.06.2015.

Die Mitgliederversammlung wählte Herrn **Pfr. Bernhard**

Giesecke wieder zum Vorstandsmitglied und zum Vorstandsvorsitzenden, für eine erneute Amtszeit bis zum 13.06.2015.

Wir gratulieren auch auf diesem Wege ganz herzlich zur Wahl!

Text & Foto: Frank Hunger (GF)



Vorstandsmitglieder v.l.: B. v. Platen, V. Alberding, Pfr. B. Giesecke, Dr. D. Freitag, Sup. H. Ruch, B. Röll

Vorstandsklausur am 01.12.2009

Themen der Vorstandsklausur waren u.a.:

- Umgang mit den Ende 11.2009 bekannt gegebenen Tarifsteigerungen, wie ist rückwirkende Umsetzung zu realisieren, mögliche Auswirkungen
- KULTURKIRCHE, u.a. auch ArBi- Projekt & JAKOBUS
- Kita's, höhere Kostensätze durch Tarifsteigerungen = höhere Platzkosten
- Auswirkungen KZVK, u.a. erstmals Sanierungsgeld
- Kirchenkreisveränderung/en / Nordkirche / Kreisgebietsreform / EU- Dienstleistungsrichtlinie / Satzung etc.

BEGRÜßUNGEN - VERABSCHIEDUNGEN - GLÜCKWÜNSCHE

Unsere herzlichsten Glück- und Segenswünsche gehen an -

zum Geburtstag: Hr.M.Raab(09.01.Bleichneck); Fr.A.Buchholz(11.01.SSA 50.); Fr.V.vonPresentin-Panzer (17.01.KITA Born); Fr.R.Markwardt(18.01.KITA HST); Fr.S.Schmurr(21.01.FFST); Fr.K.Kreutz(22.01. Samtens); Hr. Dr.G.Triebenecker(31.01.Kulturkirche); Hr.T.Migge(06.01.HZE); Hr.T.Prigann(04.01.KITA RDG);Hr.K.Tiburski(27.01. DDS); Fr.U.Kasüske(12.01.Samtens 30.); Fr.A.Teichmann(11.01.KITA HST);Fr.D.Wegner(11.01.BL); Fr.K.Redmer (03.02. KITA HST); Fr.D.Dalecki(23.02. KITA Born); Fr.R.Erichson(18.02.KITA RDG 60.); Fr.K.Felgenhauer(21.02. BL KITA); Fr.A.Hetz(10.02. KITA RDG); Fr.G.Keil(21.02. KITA HST); Fr.B.Karock(24.02. KITA RDG 40.); Fr.A. Kopelmann(26.02.BL Soz.Dienste); Fr.D.Dobrindt(27.02.KITA HST); Fr.A.Sellin(14.02.FFST);Fr.A.Stölke(12.02. HZE); Fr.S.Budde(20.02.Herberge Sassnitz); Fr.M.Tiburski(23.02.Halle); H.A.Schöttler(20.02.HerbergeVitte);Fr.P. Lindemann(05.03.KITA RDG); Hr.S.Hacker(18.03.Halle 40.); Fr.G.Dambeck(07.03.Beratungsst.); Fr.B.Gött-sche(01.03.FFST); Hr.F.Buse(06.03.KITA RDG); Hr.B.Rummler(13.03.FSTJ); Fr.K.Klein(22.03.FFST);Fr.K.Rieck (23.03.FFST 45.); Fr.L.Braesel(25.03.KITA Born); Fr.R.Wedig(25.03.FFST 45.);Fr.E.Kasten(26.03.Halle DDS);Fr.M. ommerdich(04.03.KITA HST); Hr.K.Schulze(31.03.Verw.); Hr.R.Knaack(07.03.JakobusDSS);Fr.J.Werner (21.03.FS TJ); Hr.G.Wolf(29.03.Samtens)/**Vorstände:**Hr.B.von Platen (08.02./70.)/**Geburten:**Fr.K. Freitag 05.06.09 - Chiara; Fr.J. Strotkamp am 12.07.09 - Johanna

(Angaben: Gudrun Timm - soweit der Redaktion bzw. LoFiBu bekannt)

Wir danken auch auf diesem Wege ganz herzlich den nachfolgend genannten Personen, Büros bzw. Firmen, durch deren Unterstützung die Herausgabe dieser Zeitschrift u.a. mit ermöglicht wurde!



Ingenieurbüro Dipl.-Ing. päd. Thomas Kozyan

Ihr Partner für Unternehmensoptimierung & Beratung, Unternehmensgründung & -veränderung, Personalentwicklung & -führung, innerbetriebliche & berufsbegleitende Bildung

Anschrift: Frankenwall 11 18439 Stralsund Tel.: 038 31- 30 65 31 Fax: 038 31- 30 65 33
Mail: tk@thomaskozyan.de -staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung-



BRÜDERHILFE PAX
FAMILIENFÜRSORGE
Versicherer im Raum der Kirchen

...
...
...



BRÜDERHILFE PAX
FAMILIENFÜRSORGE
Versicherer im Raum der Kirchen

...
...
...



Marcus Voss
Uhrmachermeister
www.uhrmachermeister-voss.de

Ossenreyerstr. 37 18439 Stralsund
Tel.: 038 31- 29 43 72 Fax: 038 31- 29 43 72



Mattias Kindler
Weine Feinkost Kaffee
Mail: weinladen@freenet.de

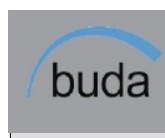
Heilgeiststr. 91 18439 Stralsund
Tel.: 038 31- 70 34 40 Fax: 038 31- 28 92 95



Stoff & Wohnkontor

Raumausstattermeisterbetrieb
Jungfernstieg 7 - 18437 Stralsund

Tel.: 038 31- 70 34 03 Fax: 038 31- 70 34 04
Mail: info@stoff-und-wohntkontor.de



Steuerberatungsgesellschaft mbH buda

Jungfernstieg 7 18437 Stralsund
Tel.: 038 31- 26 800 Fax: 038 31- 26 80 17
Mail: info@buda-hst.de

ter Smitten Immobilien GmbH
Herr Stefan ter Smitten

Frankendamm 64 18439 Stralsund
Tel.: 038 31- 29 71 95 Fax: 038 31- 29 78 29
tersmitten@t-online.de www.tersmitten.de



Architekten- und Ingenieurunion
Stralsund GmbH

Architektur
Statik
Ingenieurbau
Tiefbau
Haustechnik

CHR Vermögensverwaltungs GmbH - Dieter Dreilich
Carl-Heydemann-Ring 55 18437 Stralsund
Tel.: 038 31- 25 65 30 Fax: 038 31- 25 65 55



Gustower Weg 15 · 18439 Stralsund
Fon 03831 306984 · Fax 03831 306985
www.kuechen-flair.de

musterhaus
küchen

FACHGESCHÄFT

Küchen
ganz persönlich

Mirko Brunken

Rechts- und Fachanwalt für Steuerrecht
Frankenwall 26 18439 Stralsund
Tel.: 038 31- 28 53 35 Fax: 038 31- 28 53 32
Mail: rechtsanwalt@brunken-stralsund.de



Autohaus Dangel GmbH
... bei uns in guten Händen

Groß-Lüdershagen 18442 Stralsund
Tel.: 038 31- 47 250 Fax: 038 31- 47 25 50
Mail: service@ford-dangel.fsoc.de

wolfgang warnkross [www.architekt-hst.de]
BRANDSCHUTZPLANER

ARCHITEKTURBÜRO WARNKROSS LANGENSTRASSE 19 18439 STRALSUND
INFO@ARCHITEKT-HST.DE FON 038 31_29 12 80 FAX 29 12 81 MOBIL 0173 911 88 97